

Bezugsgebühr:

Die Dresdener Nachrichten... Bezugsgebühr: 1 Mark 12 Pf. 12 und 18 1902.

Dresdener Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacao, Desserts. Einzelverkauf Dresden, Almarkt 2.

Anzeigen-Carll.

Die Annahme von Anzeigen... Anzeigen-Carll. 28.

Ang. Kühnsohri & Sohn... Aufzüge... Dresden-A., Gr. Plauenische Strasse 20.

Apollinaris... Kohlensaures Mineralwasser... Apollinaris.

Größtes Lager... Garten-Schläuche... Reinhardt Leupolt, Dresden-A., Weststr. 26.

Krampfaderbein- Carl Wendschuch, Königlich Sachs. Hof-Lieferant, Struvestrasse 11.

Nr. 159. Spiegel: Die Krankheit Sr. Majestät des Königs... Mittwoch, 11. Juni 1902.

Die Krankheit Sr. Majestät des Königs.

Der gestrige Tag ist vorübergegangen, ohne beunruhigende Meldungen aus Sibirienort gebracht zu haben.

Sibirienort, 10. Juni, Abends 6 Uhr. (Amtlich.) Sr. Majestät der König haben einen großen Teil des Tages schlafend verbracht.

Sibirienort, 10. Juni. (Von unserem Privatberichterstatter.) Seine Majestät der König hat den Nachmittag bei ununterbrochenem Allgemeinbefinden zugebracht.

Schluss der parlamentarischen Session.

In der Reichshauptstadt nähert sich die parlamentarische Tagung ihrem Ende. Der Reichstag verhandelt im Angesicht seiner Verlegung bis zum Herbst bereits bei gedankten Rufen und der dringlichen Bitte hat es bis zum Schlusse seiner Session auch nicht mehr weilt.

Die preussischen Landboten, von denen sonst immer der Nimbus eines ungewöhnlichen parlamentarischen Eifers ausstrahlt, haben dieses Mal ziemlich gemüthlich gearbeitet und sich insbesondere bei der Erledigung des Etats demassen Zeit gelassen, daß der Staatshaushalt des fährdenden Bundesstaates noch weit über den Anfang des neuen Finanzjahres hinaus vergeblich auf das verfassungsmäßige Placet der Landboten warten und die Regierung eine Inzidenzkaufel für die in der budgetlosen Zeit zu machenden Ausgaben in das Finanzgesetz einfügen mußte.

manchen guten Tag zu vergleichen, so namentlich bei seiner scharf pointierten Zurückweisung der Angriffe Chamberlains gegen die deutsche Armee und bei der mit viel Geist und Witz gewürzten Vortagung, die er dem Reichstage über die leitenden Grundzüge einer vernünftigen Weltpolitik hielt.

Der gegenwärtige Reichstag steht noch immer im Zeichen der dritten Session, die im November 1900 ihren Anfang nahm. Er wurde im Vorjahre um diese Zeit bis zum 26. November 1901 vertagt und soll jetzt wiederum nicht geschlossen, sondern abermals bis zum Herbst vertagt werden.

Die Etatsberatung verursacht dem Reichstage dieses Mal einiges Unbehagen. Es war ein garliches Defizitgesetz, das der Etat den Reichsboten mit einem so höhnischen Grinsen zulegte, daß selbst der freisinnige Führer Eugen Richter es mit der Angst und Schrecken empfanden in einem Lobliede auf die gute alte - Bismarcksche Zeit Ausdruck gab.

Bessere Arbeit hat der Reichstag gegenüber der Zuckersteuervorlage geleistet. Zuerst schien die rechtzeitige Erledigung des Entwurfs in der Kommission überhaupt in Frage gestellt, dann kam aber plötzlich Zug in die Sache und mit 19 gegen 9 Stimmen entschied sich die Kommission für den Regierungsentwurf unter Entlassung einiger Abänderungen.

im Bundesrat, darunter der sächsische Gef. Finanzrath Dr. Rieger, und 7 besondere vom Bundesrat gewählte Kommissare den Kommissionsverhandlungen beimohnen.

Neueste Drahtmeldungen vom 10. Juni.

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Reichstag stimmte zunächst dem Antrage der Geschäftsordnungs-Kommission zu, die von dem Bevollmächtigten des Reichstags-Abg. Deming nachgelagte Genehmigung der strafrechtlichen Verfolgung der Abg. Raab und Niebermann v. Sonnenberg wegen öffentlicher Beleidigung bezw. Verleumdung, nicht zu ertheilen.

Friedrich & Glöckner, Buchhändler, Dresden-A., Hauptstr. 11.